



Ihr Grundstück – Ihre Verantwortung

Informieren Sie sich, schützen Sie sich: Schauen Sie sich die möglichen Eintrittswege für Wasser in Ihr Gebäude an – planen Sie entsprechende Schutzmaßnahmen schon beim Bauen ein oder rüsten Sie ein bestehendes Gebäude nach. Denn: Die Verantwortung liegt bei Ihnen.

Nutzen Sie auch die Website hochwasser-pass.com, um das individuelle Überschwemmungsrisiko für Ihr Grundstück und Gebäude zu ermitteln.

Was Sie beachten sollten:

- Wenn Sie neu bauen: Planen Sie Ihre Gebäude oberhalb der Straßenebene.
- Achten Sie im Außenbereich darauf, so wenig Fläche wie möglich zu versiegeln – damit Regenwasser versickern kann. Nutzen Sie beispielsweise versickerungsfähiges Pflaster.
- Begrünen Sie Ihr Dach – das trägt dazu bei, dass Regenwasser zeitverzögert abfließen kann und verbessert durch die Verdunstung das Kleinklima auf Ihrem Grundstück.

Sorgen Sie vor:

- Lagern Sie keine wertvollen Dinge in gefährdeten Bereichen.
- Sichern Sie Behälter oder Tanks mit wassergefährdenden Stoffen (z. B. Öl) gegen Auftrieb.
- Installieren Sie zentrale Versorgungseinheiten, vor allem Strom, außerhalb der gefährdeten Räume.

Mehr Informationen:



Starkregenvorsorge:
www.hochwasserbw.de
>> *Unsere Themen* >> *Starkregen* >> *Was ist Starkregen?*



Wettervorhersage:
www.dwd.de und
www.hvz.baden-wuerttemberg.de



Verhaltensvorsorge:
www.hochwasserbw.de
>> *Aktiv werden* >> *Bürgerinnen und Bürger*



Informationsangebot der
Gemeinde Forbach:
forbach.de/hochwasser_starkregen.html



Gemeinde Forbach

Landstraße 27
76596 Forbach
www.forbach.de



Ansprechpartnerin:

Manuela Hoffmann, Ortsbaumeisterin
Telefon: +49 7228 – 39 40
E-Mail: mhoffmann@forbach.de



WBWF Fortbildungsgesellschaft
für Gewässerentwicklung mbH
Maximilianstraße 10 | 76133 Karlsruhe
www.wbw-fortbildung.de



Starkregen

Schützen Sie Ihr Gebäude vor eindringendem Wasser!



Starkregen kann jeden treffen!

Starkregen wird es in Zukunft immer häufiger geben. Das bedeutet: In kürzester Zeit fällt sehr viel Regen – manchmal ganz überraschend. Dann besteht die Gefahr, dass Wasser in Gebäude eindringt und dort große Schäden verursacht, an Gegenständen und an der Gebäudesubstanz.

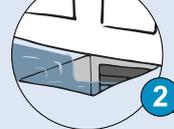
Hier kann Wasser eindringen:

Oberflächenwasser

Fenster,
Eingangstüren,
Terrassentüren



Kellereingänge,
Keller-/Lichtschächte,
Tiefgaragen

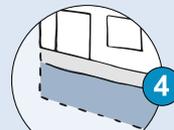


Rückstauwasser aus der Kanalisation

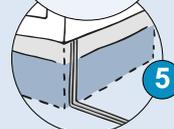


Steigendes Grundwasser

Bodenplatten und
Kellerwände



Undichte
Hausanschlüsse
(z. B. Strom- oder
Telefonleitungen)



So schützen Sie sich davor:

- ebenerdige Gebäudeöffnungen vermeiden, Stufen, Bodenschwellen, Aufkantung oder Anrampungen vorsehen
- druckwasserdichte Fenster und Türen einsetzen
- Schutzttore und Schutzwände einplanen (automatische Systeme sollte man bevorzugen, da häufig kaum Vorwarnzeit)

Lichtschachtoberkanten erhöhen

Rückstausicherung einbauen
(Hebeanlage, Rückstauverschluss)

Abdichtung der Kelleraußenwände
und Kellerböden
Neubau: Weiße Wanne | Schwarze Wanne,
Bestand: Kellersanierung

Durchführungen abdichten

Woher kommt das Wasser?

Es kann tatsächlich jedes Gebäude treffen, auch abseits von Flüssen und Bächen. Denn bei außergewöhnlich hohen Niederschlagsmengen kann das Wasser aus allen Richtungen kommen:

- Oberflächenwasser, das nicht schnell genug abfließt und deshalb Ihr Grundstück überschwemmt
- Rückstauwasser, das aus der Kanalisation in Ihr Gebäude drückt
- steigendes Grundwasser, das durch Ihre Kellerwände einsickert

Ihr Gebäude ist stärker gefährdet, wenn:

- das Grundstück in einer Geländesenke oder unterhalb einer abschüssigen Straße liegt.
- es in der Nähe ein Gewässer oder einen Graben gibt.
- die Versickerungsmöglichkeiten in der Umgebung durch Versiegelung eingeschränkt sind.
- der Baugrund hauptsächlich aus bindigen, z.B. lehmhaltigen, oder aufgeschütteten Böden besteht.

